

Pressemitteilung

PM 29 (2003)

Stand 31. Oktober 2003



„IT – Aber sicher!“

Nicht nur die Würmer- und Virenattacken der vergangenen Monate, von „Sobig“ über „Bugbear“ bis „Blaster“, sondern auch die jährliche Verdoppelung von Hackerangriffen in den vier vergangenen Jahren haben das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter in Unternehmen und Behörden in den Fokus der Informationssicherheit gerückt.

Zwar bestätigen Expertenumfragen seit über zehn Jahren, dass es mit der Sensibilität der PC-Nutzer häufig nicht sehr weit her ist: So werden Zugangspassworte auf Zetteln unter der Tastatur oder der Schreibtischunterlage vermerkt, virenverseuchte E-Mail-Anhänge bedenkenlos geöffnet und Software ungesicherter Herkunft hemmungslos installiert. Kein Wunder, dass seriöse Schätzungen inzwischen von jährlichen Kosten in Milliardenhöhe für die Beseitigung der durch das Mitarbeiterverhalten verursachten Schäden ausgehen.

Dennoch war ein solches Schadensausmaß offenbar erforderlich, damit das Übel an der Wurzel gepackt wird. Als eines der ersten Unternehmen in Deutschland hat die Karlsruher FIDUCIA IT AG mit Unterstützung der Agentur Dauth, Kaun & Partner eine unternehmensweite Kampagne zur Mitarbeitersensibilisierung unter dem Motto „IT – Aber sicher!“ für Belange der IT-Sicherheit durchgeführt. Mit einem Preisausschreiben, einem umfangreichen Intranet-Auftritt und einer groß angelegten internen Plakataktion, in der Mitarbeiter ihr Verständnis von „Sicherheit“ formulierten, wurde allen 3.200 Mitarbeitern des Konzerns die Wichtigkeit des eigenen Verhaltens für den Schutz von Daten und Informationen eingeschärft. Lutz Bleyer, Leiter Zentrale Security der FIDUCIA IT AG, zeigte sich bei seinem Vortrag im Rahmen der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative ([KA-IT-Si](#)) denn auch sehr zufrieden mit den Ergebnissen der Kampagne: „Auch wenn die Wirkung nicht richtig messbar ist – wenn ein Mitarbeiter einem Betriebsfremden nicht einfach die Tür aufhält, sondern ihn anspricht, ob er ihm weiterhelfen kann und ihn im Zweifelsfall vor der Tür stehen lässt, oder Gäste conse-

quent im Eingangsbereich abgeholt werden, dann zeigt das, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“ Um eine nachhaltige Wirkung einer solchen Kampagne zu erzielen, sollten Folgemaßnahmen ergriffen werden – z. B. die Vermittlung von Hintergrundwissen über ein Web Based Training oder kleine Videos, die die reale Bedrohung von IT-Systemen anschaulich vor Augen führen. Dirk Fox, Geschäftsführer des Karlsruher Beratungshauses Secorvo Security Consulting, zeigte abschließend ein Video, in dem Hacker-Angriffe auf E-Mail-Nachrichten demonstriert wurden.

Die über 50 Teilnehmer des gestrigen KA-IT-Si-Events im Karlsruher Technologiepark, die nicht nur Karlsruher Unternehmen vertraten, sondern aus Mannheim, Pforzheim, Offenburg, Stuttgart, Frankfurt und München angereist waren, zeigten sich sehr interessiert am Thema: Über die Hälfte der Unternehmen bereiten derzeit eine eigene Security-Awareness-Kampagne vor – und nutzten das anschließende „Get together“ für einen intensiven Meinungs- und Erfahrungsaustausch.

Dabei stimmten sie sich zugleich auf das unmittelbar bevor stehende nächste Event der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative ein. Am **18.-19.11.2003** wird die KA-IT-Si sich einer weiteren „Plage“ zuwenden: Auf dem ersten Karlsruher „**Anti-Spam-Symposium**“, für das Microsoft Deutschland als Sponsor gewonnen werden konnte, werden namhafte Referenten zeigen, unter welchen rechtlichen, organisatorischen und technischen Randbedingungen eine wirkungsvolle Abwehr unerwünschter Nachrichtenfluten möglich ist.

Informationen zum Anti-Spam-Symposium 2003:

<http://www.anti-spam-symposium.de>

Weiterführende Informationen zur IT-Sicherheitskampagne der FIDUCIA IT AG:

<http://www.fiducia.de/icons/xct054/it-sicherheitskampagne.pdf>

(3271 Zeichen im Pressetext)

Über die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative (KA-IT-Si):

Die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative wurde Ende des Jahres 2000 von den Karlsruher Versicherungen AG und dem auf IT-Sicherheit und Datenschutz spezialisierten Beratungsunternehmen Secorvo Security Consulting GmbH gegründet. Ziel der Initiative, die sich an die für IT-Sicherheit Verantwortlichen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen der Region (Karlsruhe – Stuttgart – Freiburg – Mannheim – Frankfurt) richtet, ist

- die Schärfung des Risikobewusstseins für die aus der Nutzung von Informationstechnik resultierenden Abhängigkeiten und Gefährdungen,
- die Vermittlung von Fach- und Erfahrungswissen zu rechtlichen, technischen und organisatorischen Aspekten von IT-Sicherheit und Risikovorsorge,
- die Schaffung einer Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Verantwortlichen unterschiedlicher Unternehmen und Branchen,
- die Anhebung des IT-Sicherheitsniveaus in Unternehmen und Behörden.

Zur Erreichung dieser Ziele veranstaltet die Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative jährlich zahlreiche Vortragevents, pflegt enge Kontakte zu regionalen und überregionalen Medien und wirkt an Großveranstaltungen mit. Schirmherr der Initiative, der inzwischen zahlreiche Unternehmen der Region (CONSUL risk management, DeTeCard Service, Deutsche Bausparkasse Badenia, digital spirit, GROUP Technologies, Junc-tim, L-Bank Baden-Württemberg, Lampertz, LuK, Neef Lappcom, SAP, Sparkassen Informatik, WIBU Systems und Würth IT International) als Partner angehören und die von der IHK Karlsruhe, dem Technologiepark Karlsruhe und dem Forschungszentrum Karlsruhe unterstützt wird, ist der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe.

Kontakt:

Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative
c/o Secorvo Security Consulting GmbH
Frau Dunja Scholl
Albert-Nestler-Straße 9
D-76131 Karlsruhe

Tel. +49 721 6105-500
Fax +49 721 6105-455

E-Mail info@ka-it-si.de
<http://www.ka-it-si.de>